

# CLUB-NACHRICHTEN SAC Burgdorf

Sektion Burgdorf  
Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



Offizielles Organ der Sektion Burgdorf | Ausgabe 3/2019

### Anlässe

- 4 Sektionsversammlung 29. Oktober
- 6 Monatsversammlungen Frauengruppe
- 7 Hauptversammlung Frauengruppe 23. November

### Touren September - Dezember 2019

- 8 Alpinwandern Schafnase – Rossflue 22. September
- 8 Ausklettern Rigi Hochflue 5. Oktober
- 9 Hohgantüberschreitung 12. Oktober
- 9 Skiturnen Mittwochs
- 10 Wanderungen Frauengruppe September-Dezember
- 11 Gommer – Höhenweg 5. September
- 11 Höhenweg Lauchernalp-Ferden 12. September
- 12 Gräben und Höhen Schwarzenburg 19. September
- 12 Guttannen Dorf–Kunzentännlein 3. Oktober
- 13 Schlucht «Le Gore Virat» 10. Oktober

### Berichte

- 14 Kletterhalle Emmental
- 14 LEAD-Weltcupstieg, Sascha
- 15 Arête des Sommètres
- 16 Plaisirklettern im Süden
- 18 Kemmeribodenbad-Furggegütsch
- 19 Wildstrubel - Lenker Strubel
- 20 Rosenkranz Kapellenweg
- 21 Kunstweg Oberburg
- 22 Über die Geissflue
- 23 Hohe Winde
- 24 Weissenstein - Röti - Farnern
- 25 Tête de Ran - Mont Racine
- 26 Wildspitz, der höchste Zuger
- 27 Cholerenschlucht
- 28 Senioren-Wanderwoche
- 31 Meiringen – Guttannen
- 32 Briener Rothorn

### Mitglieder

- 33 Hans Mosimann 106 Lebensjahre
- 33 Geburtstage Senioren
- 34 Hans Mosimann verstorben
- 35 Mutationen
- 35 Verstorben

**Ausgabe** Offizielles Organ des  
SAC Sektion Burgdorf  
3/2019 (August 2019)  
Auflage 615

**Titelbild** Klettern am Arête des Sommètres  
Bericht Seite 15

**Redaktion** Bruno Schwarzentrub  
Bernstrasse 133  
3400 Burgdorf  
Telefon: 032 511 64 40 / 076 494 07 15  
E-Mail: redaktion@sac-burgdorf.ch

**Redaktionsschluss** Ausgabe 4/2019 **19. Oktober 2019**,  
Erscheinungsdatum Mitte November



Die Sommersaison der Hochtouren 2019 ist voll im Gange. Wie letztes Jahr sind die Temperaturen wieder über Wochen sehr hoch, für die Gletscher und Firnfelder zu hoch. Auch dieses Jahr war die Blüemlisalp-Überschreitung nicht zu machen, da der

Aufstieg zum Morgenhorn nur noch Blankeis war. Nicht nur der Gletscherrückgang macht uns Bergsteigern zu schaffen. Auch das mit den höheren Temperaturen einhergehende Auftauen bis in die Permafrost-Zone bereitet uns bei der Wahl der Touren immer mehr Sorgen. Wie wir unlängst aus den Medien entnehmen konnten, ist auch das weltberühmte Matterhorn davon betroffen. Abseilstände oder Fixseilverankerungen sind plötzlich nicht mehr sicher. Einige Bergsteiger mit samt den Bergführern haben dies mit dem Leben bezahlt.

Sind wir nun soweit, dass Berge oder Routen gesperrt werden müssen? Reicht unsere Erfahrung nicht mehr, um rechtzeitig zu entscheiden, dass es gefährlich ist? Muss das Thema «Schwindender Permafrost» in die Ausbildung aufgenommen werden, sodass wir als Tourenleiter wieder ausreichend für unsere Touren vorbereitet sind?

Die Klimaerwärmung hat noch andere Auswir-

kungen auf die Bergwelt. Für die Murmeltiere wird es ebenfalls zu warm. Bei milden Tagen im Winter wachen sie auf und verbrauchen zu viel Energie aus ihren Fettreserven. Sie versuchen dies zu kompensieren, indem sie ihren Lebensraum in immer höhere Regionen verlegen. Dort haben sie jedoch die Herausforderung, dass die Humusschicht zu dünn ist, sodass sie nur ungenügend tiefe Höhlen graben können. Müssen wir somit mit einem Rückgang der Murmeltiere in der Bergwelt rechnen?

Wie war es denn in der Vergangenheit? Sicher ist, dass bis ins 15. Jahrhundert die Waldgrenze in den Alpen deutlich höher lag. In der Region «Unterer Grindelwaldgletscher» gab es ausgedehnte Arvenwälder. Auch der Tannboden auf der Melchsee-frutt war zu der Zeit bewaldet. Dies lässt den Schluss zu, dass eine mehrere Jahrhunderte dauernde kühlere Zeit, die um 1830 mit den grössten Gletschervorstössen den Höhepunkt erreichte, nun jäh zu Ende geht. Sicher ist, dass der Mensch mit dem CO<sub>2</sub>-Ausstoss ganz klar seinen Teil dazu beiträgt.

In den nächsten Jahren werden wir sehen, was die weiteren Auswirkungen in den Bergen sein werden. Welche Routen schwieriger oder sogar unmöglich zu begehen werden. Wir als Sektion müssen diese Veränderungen ernst nehmen und bei der Auswahl der Touren darauf Rücksicht nehmen. Wir können das Bergsteigen nicht 100% sicher durchführen, aber wir können immer ausreichend bemüht sein, dass alle Teilnehmer einer Tour sicher wieder nach Hause zurückkehren.

Ueli Brawand

## Homepage

[www.sac-burgdorf.ch](http://www.sac-burgdorf.ch)

Aktuelle Tourenberichte mit Fotogalerie, Tourenkalender, Clubhaus und Vieles mehr. Schau doch mal rein!

## Präsident

Ueli Brawand  
Hausmatte 19  
3421 Lyssach

Email: [praesident@sac-burgdorf.ch](mailto:praesident@sac-burgdorf.ch)  
Mobil: 079 460 12 66

## Adressänderungen

Silvia Steffen-Berger  
Schlossmattstrasse 17  
3400 Burgdorf

Email: [register@sac-burgdorf.ch](mailto:register@sac-burgdorf.ch)

## &gt;&gt; Sektionsversammlung

Dienstag, 29. Oktober 2019

**20 Uhr im Restaurant Schützenhaus**

Saalöffnung ab 19:30 Uhr

**Die Faszination der alpinen Verkehrswege**

Unter der Leitung von Hanspeter Schneider wurden die Grundlagen für das Inventar historischer Verkehrswege der Schweiz IVS erarbeitet. Heute gewährt er uns spannende Einblicke in die Erschliessung der Alpen:

- Die spektakulärsten historischen Wege zu SAC-Hütten
- Die „Via Jacobi“ und Burgdorf
- Wie funktionierte der frühere Saumverkehr?
- Welche Rolle spielten Susten und Grimsel für die Schweizerische Lastwagenindustrie?
- Weshalb überquerte am 7. September 1946 jedes achte damals in der Schweiz immatrikulierte Fahrzeug den Sustenpass?



Grimselpass: Hälenplatte



Sustenpass-Strasse: Eröffnung 1946

Traditionsgemäss werden die Highlights des Tourenprogramms 2020 vorgestellt und wir gedenken unserem kürzlich verstorbenen Mitglied Hans Mosimann.

Diese Veranstaltung ist öffentlich. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende. Familienmitglieder, Angehörige und Freunde sind herzlich eingeladen.

# Aeschlimann

## Sanitär

Handwerk Technik Kreativität

Burggasse 4 3400 Burgdorf Tel. 034 420 21 50 Fax 034 420 21 59



---

# SCHÜTZENHAUS

---

*Die Wirtschaft mit dem eigenen Bier*

## für Gipfelstürmer

## und Bierliebhaber



BERCHTOLD GROUP AG Bahnhofstrasse 90 CH-3401 Burgdorf  
Telefon +41 34 428 84 28 Fax +41 34 428 84 84  
[www.berchtold-group.ch](http://www.berchtold-group.ch)



### Monatsversammlungen der Frauengruppe

**>> Mittwoch, 25. September 2019**

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf

**>> Mittwoch, 30. Oktober 2019**

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf

**>> Mittwoch, 18. Dezember 2019**

19.30 Uhr, Hotel Berchtold, Burgdorf

 Wir bieten: grosses Stoffsortiment  
Reparaturen aller Nähmaschinen  
Mercerie, Kurse. Parkplätze hinter dem Haus

**BERNINA**  
BERNINA Nähcenter Kathrin Gertsch Emmentalstrasse 46, 3414 Oberburg  
034 423 09 07 | [www.quiltissima.ch](http://www.quiltissima.ch) | [info@quiltissima.ch](mailto:info@quiltissima.ch)  
Öffnungszeiten Di-Fr 09–12 & und 13.30–18.00h / Sa 9–13h

## STETTLER + STREIT GARTENBAU AG

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

UNTERHALT

Ihr Ansprechpartner für sämtliche Gartenfragen.  
**Rufen Sie uns an für eine Gratisberatung in Ihrem Garten!**

3400 Burgdorf

Telefon 034 422 05 00

**ROLF STETTLER EIDG. DIPL. GÄRTNERMEISTER**

**MARTIN STREIT LANDSCHAFTSARCHITEKT HTL**

3012 Bern

Telefon 031 302 45 55



Ihre CO<sub>2</sub>-neutrale Bank

in Burgdorf, Rüegsauschachen und Alchenflüh-Kirchberg!

Seit 1990  
**CO<sub>2</sub>neutral**  
Unternehmenszertifikat

**RAIFFEISEN**



## Einladung zur Hauptversammlung der Frauengruppe Samstag, 23. November 2019

- Ort:** Hotel Stadthaus, Burgdorf
- Besammlung:** 14.30 Uhr
- Beginn der Sitzung:** 15.00 Uhr
- Traktanden:**
1. Protokoll
  2. Tourenberichte
  3. Veranstaltungen im Dezember
  4. Jahresbericht
  5. Kassabericht
  6. Jahresbeitrag und Budget
  7. Wahlen
  8. Verschiedenes

**Anschliessend:** Abendessen und gemütliches Beisammensein  
bitte Päckli für den Glückssack nicht vergessen (Mindestwert Fr. 5.-)

Anmeldungen zur Hauptversammlung, sofern nicht bereits an der Monatsversammlung im Oktober erfolgt, an die Präsidentin Frau Eveline Jenni, Mittlerbach 160, 3453 Heimisbach Thal, Tel. 034 422 71 52, **bis spätestens 12. November 2019.**

IHR  
**ERFAHRENER**  
MEDIENPARTNER.

Wir begleiten Sie im Druck- und digitalen Medienalltag! [www.haller-jenzer.ch](http://www.haller-jenzer.ch)

HALLER  JENZER



## >> Alpinwandern Schafnase – Rossflue (T6) So., 22.9.2019

Schafnase und Rossflue bilden zuhinterst im Sörenberg den Abschluss vom Tal. Im Übergang von der Jänzimatt zur Mörlialp biegen wir Richtung Osten ab und steigen über den Westgrat auf die Schafnase (2'010m). Hierbei suchen wir den Weg selber und geniessen den Aufstieg in leichter Kletterei bis zum 3. Grad.

Von dort folgen wir den Wegspuren südwärts über die Furgge (1'908m) hoch auf die Rossflue (2'081m), wo wir den herrlichen Blick südwärts auf die Gipfel des östlichen Berner Oberlands und die Zentralschweiz geniessen.

**Leitung:** Ueli Brawand

**Anforderung:** T6, Kondition für 7 h und 800 hm

**Ausrüstung:** Berg- oder gute Wanderschuhe, Helm, Gstädtli, HMS-Karabiner

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Karte:** 1189 Sörenberg

**Treffpunkt:** 6:00 Uhr Bahnhof Burgdorf

**Kosten:** Fahrspesen

**Anmeldung:** bis Fr. 20. Juni an Ueli Brawand, 079 460 12 66 oder ueli.brawand@besonet.ch

## >> Ausklettern Rigi Hochflue 1'699 m Sa., 5. Oktober 2019

Raue Kalkplatten, Wasserrillen, Sanduhren, scharfkantige Griffe und einen herrlichen Ausblick zum Vierwaldstätter- resp. Urner See. Das bietet „Thedys Gärtli“, der Klettergarten mit den Mehrseillängenrouten (bis 6 SL) an der SSE-Seite der Rigi Hochflue.

**Leiter:** Beni Herde Tel. 079 402 90 51

**Anforderung:** Selbständiges Klettern bis Schwierigkeitsgrad 5a in Mehrseillängenrouten (Kletterfinken).

**Ausrüstung:** Kletterausrüstung, pro Person 6 Exe, Friends klein bis mittel (wenn vorhanden), Gute, trittfeste Schuhe für Zu- und Abstieg  
Seile 50 M. gemäss vorgängiger tel.Besprechung.

**Verpflegung:** aus dem Rucksack, genügend Getränke (da südlich ausgerichtet)

**Karte:** Rigi 1151

**Treffpunkt:** 06:10 Bahnhof Burgdorf (Abfahrt mit PW 06:20)

**Kosten:** Fahrkostenbeitrag

**Anmeldung:** <http://anmeldeform.sac-burgdorf> oder beniherde@hotmail.com  
bis 26. Sept. 2019. Ich kann euch die Anmeldung erst ab Freitag, 27. September bestätigen, da ich bis am 26. September abwesend bin.

**Bemerkung:** Die Routen sind beschrieben im Kletterführer plaisir ost, edition filidor.

**Fahrt:** Burgdorf-Luzern-Rotkreuz-Lauerz-Rohrboden-PP ca. 1'200 m.  
Fussaufstieg bis zu den Felsen ca. 1:30 h bis 2 h. Rückweg: gleicher Weg.





## >> Hohgantüberschreitung

Samstag, 2. Oktober 2019

Schöne Alpintour mit fantastischer Aussicht.

Route: Innereriz – Trogenhorn - Hohgant (West Ost) - Habkern

**Leiterin:** Silvia Urweider

**Anforderung:** T4, gute Kondition (7 Stunden, ca. 1300 Hm)

**Ausrüstung:** Hohe Trekking oder Bergschuhe, Regenschutz, Sonnenschutz

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Karte:** LK 1208

**Treffpunkt:** 6.15 Bahnhof Burgdorf (Abfahrt 6.25 Richtung Thun)

**Kosten:** ca. 35 CHF (Basis Halbtaxabo)

**Anmeldung:** bis 7. Oktober 2019 an die Tourenleiterin  
silvia.urweider@bluewin.ch oder 031 961 03 68

**Bemerkung:** max. 8 Teilnehmer/innen

## >> Skiturnen 2019 / 2020

Mittwochs

Wir wollen wieder aktiv sein und es heisst:

**”””” mach mit - bleib fit ””””**

Wir laden dich und deine Freunde und Bekannten erneut zum obligaten Skiturnen ein und hoffen wie gewohnt auf zahlreiche Beteiligung.

**Leitung:** Anni Riedel

**Beginn:** Jeden Mittwoch, vom 16. Oktober 2019 bis 1. April 2020

**Zeit:** 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

**Wo:** Sporthalle Schützenmatte Burgdorf

**Kosten:** Mitglieder SAC Sektion Burgdorf Fr. 30.00 / Nichtmitglieder Fr. 60.00

**Auskunft:** Hans Flückiger, Herzogstrasse 10, 3400 Burgdorf, Tel. 034 422 67 16

**Bemerkung:** Versicherung ist Sache der Teilnehmer!

Freunde und Bekannte sind ebenfalls herzlich willkommen.

**SANITÄRE ANLAGEN    HEIZUNGEN**  
PLANUNG & AUSFÜHRUNG    REPARATURSERVICE



**jutzi**  
KOMPETENZ ZUM  
WOHLFÜHLEN

**DANIEL JUTZI AG**  
Buchmattstrasse 47  
3400 Burgdorf  
T 034 422 09 22  
info@jutziag.ch  
www.jutziag.ch

**FILIALE**  
Wylerringstrasse 9  
3014 Bern  
T 031 333 00 03



## Wanderungen der Frauengruppe September - Dezember

- » **Rund um Habkern** So. – Mo., 8. – 9. September 2019  
**Leitung:** Lisbeth Fahrni, Tel. 034 423 02 56  
**Achtung:** Änderung
- » **Waldlehrpfad Langnau - Hohgrat** Mi., 11. September 2019  
**Leitung:** Margrith Lüthi, Tel. 034 461 31 52 / Verena Zaugg, Tel. 034 461 31 92
- » **Les Prés d'Orvin – Mont Sujet – Twann** So., 22. September 2019  
**Leitung:** Lisabeth Isenschmid, Tel. 034 422 00 25
- » **Zeneggen – Moosalp** So., 6. Oktober 2019  
**Leitung:** Rosmarie Zimmermann, Tel. 062 791 52 26
- » **Engehalbinsel** Mi., 9. Oktober 2019  
**Leitung:** Eveline Jenni, Tel. 034 422 71 52
- » **Trub – Risiseggchnubel - Escholzmatt** So., 20. Oktober 2019  
**Leitung:** Rosmarie Leuenberger, Tel. 034 495 50 04
- » **Wolfsschlucht – Gänsbrunnen** So., 3. November 2019  
**Leitung:** Elisabeth Leuenberger, Tel. 034 435 17 16
- » **Wanderung wird später bekannt gegeben** Mi., 13. November 2019  
**Leitung:** Verena Schaible, Tel. 031 534 97 88
- » **Aesch – Klus – Vorderberg – Ettingen – Reinach** So., 17. November 2019  
**Leitung:** Eva Ritter, Tel. 034 461 44 64
- » **Apfelhüechliessen** Mi., 4. Dezember 2019  
**Leitung:** Ilse Gerber, Tel. 034 422 67 02
- » **Stadtbesichtigung Bellinzona** Sa., 14. Dezember 2019  
**Leitung:** Eveline Jenni, Tel. 034 422 71 52
- » **Burgdorf Steinhof – Steingrube – Oberburg** So., 29. Dezember 2019  
**Leitung:** Therese Ramseyer, Tel. 034 422 99 64



## >> **Gommer – Höhenweg** Donnerstag, 5. September 2019

**Wanderroute:** Reckingen – Bellwald (Wandergenuss im alpinen Hochtal Obergoms)

**Wanderzeit:** ca. 5 Std., auf 500 m, ab 250 m

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Fahrplan:**

Burgdorf	ab 06:38	Bellwald	ab 16:30
Bern	ab 07:06	Fürgangen	ab 16:45
Brig	ab 08:23	Brig	ab 17:48
Reckingen	an 09:19	Bern	ab 19:06

**Fahrausweis:** Halbtax Fr. 80.40, rechtzeitig Ausschau halten für Tageskarte

**Anmeldung:** bis Dienstag, 3. September 2019 an Peter Frank,  
Tel. 034 422 83 97 oder Natel 079 389 26 04, H. Frank

## >> **Höhenweg Lauchernalp-Ferden** Do., 12. September 2019

**Verschiebedatum:** Freitag, 13. September 2019

**Wanderzeit:** ca. 4 1/2 Stunden, auf ca. 360 m, ab 930 m

**Wanderung:** Höhenweg Lauchernalp-Ferden

**Verpflegung:** aus dem Rucksack

**Fahrplan:**

Burgdorf	ab 07:07	an 18:52
Bern	ab 07:39	ab 18:39
Wiler	an 09:13	
Lauchernalp	an 09:30	
Ferden		ab 16:42

**Fahrausweis:** Burgdorf-Bern-Goppenstein-Wiler, Rückfahrt ab Ferden, ca. 53.00  
Luftseilbahn Wiler-Lauchernalp 9.00 (vor Ort lösen)

**Anmeldung:** bis Dienstag, 10. September 2019 an Margrit Theis  
Email: margrit.theis@bluewin.ch, Tel. 079 475 90 39



# **GARAGEWITSCHIAG**

*Opel in Burgdorf. Seit 70 Jahren.*

*www.garagewitschi.ch - 034 420 20 40*



### >> Gräben und Höhen am Weg nach Schwarzenburg Do., 19. Sept. 2019

- Wanderroute:** Niederscherli – Scherligraben – alte Schwarzwasserbrücke  
Schwarzwassergraben – Nydegghöhe - Ried – Wahlern – Schwarzenburg
- Wanderzeit:** ca. 4 ½ Stunden, auf 440 m, ab 290 m, Distanz 14,8 km
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Fahrplan:**
- |               |          |               |                     |
|---------------|----------|---------------|---------------------|
| Burgdorf      | ab 07:38 | Schwarzenburg | ab 15:48 oder 16:18 |
| Bern          | ab 08:06 | Bern          | ab 16:38 oder 17:06 |
| Niederscherli | an 08:24 | Burgdorf      | an 16:52 oder 17:20 |
- Wanderkarte:** Bern 243T 1:50'000
- Fahrausweise:** Hinfahrt 6 Zonen, Rückfahrt 8 Zonen, ½-Abt Fr. 16.20
- Anmeldung:** bis am Dienstag, 17. September 2019 an Fritz Adolf  
Tel. 034 422 81 57, Email: fritz.adolf@bluewin.ch

### >> Entlang der Aare: Guttannen - Kunzentännlein Do., 3. Okt. 2019

- Verschiebedatum:** Freitag, 4. Oktober 2019
- Wanderung:** Guttannen – Handegg – Kunzentännlein
- Wanderzeit:** ca. 5 Std., ca. 10 km (es geht bergauf), auf 720, ab 180 m
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Fahrplan:**
- |                |          |          |
|----------------|----------|----------|
| Burgdorf       | ab 06:38 | an 22:22 |
| Bern           | an 06:53 | ab 22:06 |
| Bern           | ab 07:06 | an 21:52 |
| Interl. Ost    | an 07:57 | ab 21:00 |
| Interl. Ost    | ab 08:04 | an 20:55 |
| Meiringen      | an 08:38 | ab 20:20 |
| Meiringen      | ab 09:25 | an 17:14 |
| Guttannen      | an 09:50 |          |
| Kunzentännlein |          | ab 16:32 |
- Ohne Pizza Meiringen ab 17:22, Burgdorf an 19:20
- Nachessen:** auf speziellen Wunsch aber fak. Pizza in Meiringen
- Fahrausweis:** Halbtax Burgdorf – Guttannen-Dorf und ab Kunzentännlein – Burgdorf  
insgesamt ca. Fr. 50.00
- Anmeldung:** bis Dienstag 1. Okt. 2019 an Georges Fleuti, Zollikofen, Tel: 031-911 89 88



burigartenbau.ch  
garteninspiration...

andreas buri · gartenbautechniker hf  
rohrmoos 20 · 3421 lyssach  
tel. 034 423 59 03 · fax 034 423 59 02  
info@burigartenbau.ch

**BÜRKI**  
Reisen Bärswil

Bernstrasse 7 · 3323 Bärswil · Tel. 031 / 859 47 36  
www.buerki-reisen.ch info@buerki-reisen.ch

## >> Schlucht «Le Gore Virat» Donnerstag, 10. Oktober 2019

- Verschiebedatum:** Freitag, 11. Oktober 2019
- Wanderroute:** Corcelles – Le Gore Virat – Raimeux de Crémines – Mont Raimeux – Raimeux de Grandval – Cabane de Raimeux CAS – Moutier
- Wanderzeit:** ca. 5 h; auf 703 m, ab 828 m; Stöcke empfohlen
- Verpflegung:** aus dem Rucksack
- Fahrplan:**
- |           |          |           |          |
|-----------|----------|-----------|----------|
| Burgdorf  | ab 07:47 | Moutier   | ab 16:54 |
| Solothurn | an 08:13 | Solothurn | an 17:25 |
|           | ab 08:32 |           | ab 17:45 |
| Corcelles | an 08:54 | Burgdorf  | an 18:12 |
- Fahrausweis:** Burgdorf – Corcelles (via Solothurn) 7 Zonen 1/2-Tax Fr. 8.10  
Moutier – Burgdorf (via Solothurn) 8 Zonen 1/2-Tax Fr. 9.20
- Anmeldung:** bis Dienstag, 8. Oktober 2019 an Armin Schütz  
Tel. 034 4227496 oder per Mail: [aschuetz@bluewin.ch](mailto:aschuetz@bluewin.ch)



Organisation  
Prozesse  
Software

Konzepte  
Evaluation  
Umsetzung

**symbium**  
Unternehmen & Mitarbeitende

**Dienstleistungen  
rund um  
Veränderungen  
in Ihrem Unternehmen**

Symbium GmbH | Römerstrasse 31 | 4622 Egerkingen  
Tel./Fax +41(0)62 544 66 36 | Mobil +41(0)79 287 19 15  
[info@symbium.ch](mailto:info@symbium.ch) | [www.symbium.ch](http://www.symbium.ch)



**Wildhorn**  
2303 m ü. M. Hütte SAC Cabane CAS

**Die attraktive Berghütte  
als Zwischenhalt oder Ziel**

- Ski- & Schneeschuhtouren im Winter
- Wanderer, Alpinisten, Familien,  
Schulen, Firmen, Vereine, etc. im Sommer
- Kurse & Ausbildungen in Eis & Fels

**Hüttenwarte** Monika & David Schmid  
033 733 23 82, [www.wildhornhuette.ch](http://www.wildhornhuette.ch)  
[facebook.com/wildhorn](https://facebook.com/wildhorn)

## SAC Burgdorf unterstützt Kletterhalle Emmental

Klettern ist populär und Orte wie der O’Bloc in Ostermundigen oder die Climbox in Langnau sind gut besucht.

Unter der Leitung von Daniel Marbacher, Geschäftsführer Schweizer Alpen-Club SA und in Burgdorf bestens bekannt, wurde jetzt die IG Kletterhalle Emmental gegründet. Ziel ist der Bau und Betrieb einer Kletterhalle, idealerweise in Burgdorf.

Der SAC Burgdorf freut sich über diese Initiative und ist der Interessengemeinschaft deshalb beigetreten. „Wir freuen uns, wenn auch unsere Mitglieder diese Kletterhalle dereinst nutzen werden“ so Präsident Ueli Brawand.

## Herzliche Gratulation zum LEAD-Weltcupstieg, Sascha

An der letzten Sektionsversammlung haben uns die Brüder Lehmann einen spannenden Einblick in die Disziplinen des Sportkletterns gegeben: LEAD, SPEED, BOULDERN sind seither präsent. Nun ist Sascha ein weiterer Meilenstein gelungen. In Villars sur Ollon hat er den LEAD-Weltcupstieg geholt. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem jungen Profisportler und Mitglied des SAC Burgdorf weiterhin viel Erfolg. Toi,toi,toi für Deine Vorbereitungen für die olympischen Spiele 2020 in Tokyo, Sascha.



Sascha Lehmann (Foto: Vladek Zumr)



**Der Weg ist das Ziel.  
Beschreiten wir ihn gemeinsam.**

Christian Jordi, Generalagent

Generalagentur Burgdorf  
Christian Jordi  
mobiliar.ch

Bahnhofstrasse 59  
3401 Burgdorf  
T 034 428 77 77  
burgdorf@mobiliar.ch

die Mobiliar



## Arête des Sommètres

**Tourenleiter:** Jakob Schibli

**Teilnehmende:** Gabi, Esther, Stephanie, Andrea, Brigitte, Christoph G., Peter, Christoph H., Bruno

**Bericht:** Bruno Schwarzentrub

Wegen des Wintereinbruches am 4. Mai musste die Tour verschoben werden. Statt draussen gingen wir in die Halle klettern. Am 26. konnte die traditionelle Tour im Jura über dem Doubs statt finden. Bei schönstem Frühlings Wetter starteten wir die Tour zu Fuss in Le Noirmont. Wir bildeten fünf Zweierseilschaften. Das Gelände über den Grat ist sehr abwechslungsreich. Zeitweise ist es klassisches Klettern, dann einige Stücke mit Gehen am kurzen Seil und einige Stelle wo abgeklettert werden muss. Viele Sicherungspunkte mussten wir selber einrichten mit Schlingen oder mit dem Seil. Felszacken und Bäume gibt es dafür genügend. Zwischenzeitlich schoben sich ein paar Wolken vor die Sonne. Als wir beim Gipfelkreuz ankamen, gab es aber wieder blauen Himmel. Zurück zum Parkplatz ging es dann über den Wanderweg. Besten Dank an Jakob für die Organisation und Durchführung der abwechslungsreichen und spannenden Tour.



# FAES BAU AG

## ZUKUNFT BAUEN

FAES BAU AG

Schmiedegasse 17

3400 Burgdorf

Tel. 034 422 19 97

Fax 034 422 35 69

info@faesbau.ch

www.faesbau.ch

Hochbau/Tiefbau

Schlagvortrieb

Schlagvortrieb

Betonbohren/-fräsen

Betonsanierungen/Renovationen

Kiesgrubenbetrieb

Unterlags-/Industrieböden

Bauberatung/Expertisen



## Plaisirklettern im Süden 17. – 21. Juni 2019

**Leitung:** Beni Herde

**Teilnehmende:** Werner Badertscher, Markus Breitenstein, Christoph Gubser, Bernhard Manz, Hans Mosimann, Jakob Schibli, Fritz Tanner

**Klettergebiet:** Aostatal und Traversella im Valchiusella (Seitental des Aostatales) – Urgestein

### Montag

Um 5 Uhr treffen wir uns am Bahnhof Burgdorf mit Hans, der uns ins Aostatal chauffiert. Beni fährt mit einem zweiten Auto und lädt unterwegs Jakob und Christoph auf. Im Wallis, kurz vor Martigny treffen wir uns bei einem Kaffee und fahren anschliessend über den Grd. St. Bernard hinüber ins Aostatal. Oben auf dem Pass sind noch recht winterliche Verhältnisse, aber unten in Arnad-Bard ist es angenehm warm. Arnad-Bard ist ein kleiner Weiler etwa 200 m über dem Talboden. Dort lassen wir die Autos stehen und steigen durch den Wald hinunter zum Einstieg der Route «Doctor Jimmy». Ganze 12 Seillängen führt die Route über prächtigen, rauen Gneis in die Höhe. Am Anfang ist der Lärm der Autobahn noch störend, aber die Aussicht ist prächtig hinunter auf das Aostatal und die mächtige Festung von Bard, die Anfangs 1800 gebaut wurde. Fast zuoberst hindert uns eine 6a Stelle am zügigen Aufwärtstreben. Aber mit einem herzhaften Griff in die Haken kann uns dies nicht bremsen. Nach zweimaligem Abseilen sind wir auf dem Pfad, der uns zu den Autos und weiter zu einem kühlen Bier führt. Das war wirklich ein gelungener Start in die Klettertage. Nun haben wir noch einige Autokilometer vor uns. Weiter nach Süden über die Autobahn bis nach Ivrea wo wir ins Valchiusella einmünden. Traversella ist ein kleiner Minenort, wie wir später erfahren, mit einer für unsere Begriffe riesigen Kirche. Unsere Pension ist weg vom Dorf, nahe dem Fluss auf einer grünen Matte. Unser erster Eindruck, sehr rustikal, viel altes Zeug ums Haus (kreative Unordnung), dann die Diskussionen, wer schläft zusammen im Ehebett. Der zweite Eindruck, die Zimmer, die WCs sind sauber, alles da, was will man mehr. Der dritte Eindruck, Rosanna unsere Gastgeberin kocht fürstlich gut und das noch für wenig Euro. Wir sind zufrieden mit dem Tag, die Regeln für die Ehebettschläfer sind inzwischen auch festgenagelt, also gute Nacht.

### Dienstag

Nach dem üppigen Morgenessen fahren wir mit dem

Auto ins Dorf hinauf, und gehen dann etwa eine halbe Stunde zu Fuss zum «Rifugio B. Piazza». Kaffeehalt und weiter zu den Felsen «Cotoletta». Links und rechts vom Rifugio ragen Felsen aus dem Kastanienwald, gespickt mit über 700 Routen von 3a bis 8a. Da gibt es also für uns genügend Möglichkeiten. Wir fangen klein an, zum Einklettern eine 3a Route, die scheint uns schon schwierig und später eine 5a, fast nicht machbar. Wir sind ein wenig frustriert. Der Fels ist sehr gut, nicht so rau wie gestern, super abgesichert aber man muss sich angewöhnen. Gut, man kann sich auch mal über einen Umlenkkarabiner von oben sichern lassen, da einige Routen kurz sind. Irgendwann am Nachmittag ist vor allem der Kopf müde und braucht einen kühlen Trunk. Jakob organisiert, dass wir im Rifugio die Seile deponieren können. Dafür werden wir am nächsten Morgen wieder einen Kaffee trinken. Sogar Trump würde zugeben, dass das ein guter Deal ist. Nach dem Duschen, ausruhen und schön machen (soweit möglich). Wir wandern zurück ins Dorf und essen im örtlichen Hotel «Albergo Miniere» ein gutes Nachtessen, fast so gut wie bei Rosanna. Hier warten wir nur länger und zahlen mehr. In der Nacht auf dem Weg zu unserer Unterkunft, werden wir von unzähligen Glühwürmchen begleitet, Lichtlein fast wie ein Gruss aus einer andern Welt.

### Mittwoch

Wie gestern gutes Morgenessen und zweiten Kaffee im Rifugio. Diesmal steigen wir zur «Placce Nere». Mit dem Angewöhnen dauert es wohl etwas länger. Immerhin schaffe ich schon anständig eine 4b Route. Das italienische Militär ist auch neben uns in den abschüssigen Platten am Üben. Wir wechseln zum Sektor «Primo Salto», aber aus den grauen Wolken beginnt es zu tropfen. Im Rifugio trinken wir noch ein grosses Bier und im leichten Regen steigen wir ins Dorf hinunter zu den Autos. Duschen, schlafen oder lesen oder die Kombination von den beiden letzteren und um 19.30 zaubert Rosanna wieder sechs Gänge auf den Tisch.





## Donnerstag

Der Wetterbericht ist nicht sehr erfreulich, so steigen wir heute früher zu den Kletterfelsen hinauf. Um vor dem angesagten Regen doch noch klettern zu können, wollen wir auf den Kaffee im Rifugio verzichten. Aber oha, die Hüttenwartin hat den Kaffee schon bereit. Jedem seinen Espresso mit einem Glas Wasser. Wir beginnen wieder im Sektor «Primo Salto», Fritz und ich über die Route «Tetto Rosso» 4 SL hinauf. Die Namen der Routen sind wie Musik, «Vispa Teresa, Liberato Mario, Secondula», sogar «Normale» tönt nicht gewöhnlich. Oben finden wir alle zusammen und wenden uns nun nach links der «Secondo Salto» hin. Aber mein Seilpartner braucht noch einen Ausflug nach rechts. Ich, im Schlepptau, angeseilt, kämpfe mich durch mannhohe Farn, verkolhte Bäume hinauf, um über glitschige Felsen wieder zum Ausgangspunkt zurück zu gelangen, zunehmend übelgelaunt. Wir wenden uns nun auch nach links und oben sehe ich gerade noch Werner über einen Wulst verschwinden. Beim Aufstieg über die Route «La Viola e la grigia» ist meine Welt wieder in Ordnung. Die Vorträge zu dem Thema «wie setze ich mich durch», lasse ich über meine Regenjacke perlen wie den einsetzenden Regen, der unseren Klettertag vorzeitig beendet. Durch üppige, nasse Vegetation steigen wir auf fast unsichtbaren Pfaden durch die Felslandschaft hinunter zum Rifugio und einer Runde Bier unter einem trockenen Dach. Die Sonne bricht wieder durch, die Kleider trocknen, wir steigen zum Dorf hinunter. Dort werden die Schleusen wieder geöffnet, Regen und Hagel treiben uns ins Auto. Auch heute gilt der letzte Satz vom Mittwoch: Duschen, schlafen oder lesen oder die Kombination von den beiden letzteren und um 19.30 zaubert Rosanna wieder sechs Gänge auf den Tisch.

## Freitag

Schwer und grau hängen die Wolken über den Bergen und Wäldern. Es macht keinen Sinn nochmals hinauf zum Rifugio und den Felsen zu steigen. Etwas unschlüssig fragen wir unsere Wirtin nach dem Mineralien Museum, das im Dorf oben ange-

sprochen ist. Zu unserer Überraschung ist die -Sammlung im Erdgeschoss unserer Unterkunft. Da liegen nun die Schätze, Kristalle, Mineralien, Gegenstände aus der Mine und etwa drei alte Vespas. Alles Funde die der Mann von Rosanna heimgetragen hat. Wir vernehmen auch, dass die ehemalige Mine von Traversella etwa 76 km Gänge aufweist. Da waren wohl viele Menschen am Werk, darum die grosse Kirche und die riesigen Geröllhalden rings um den Ort. Rosanna empfiehlt uns den Klettergarten «Montestrutto» im Aostatal, nahe der Autobahn nach Norden. So packen wir unsere Sachen und nehmen Abschied von der freundlichen Umgebung und der Gastgeberin. In Quincinetto verlassen wir die Autobahn und peilen den Klettergarten an. Man kann viel klettern, an vielen kurzen Routen, direkt von der gemähten Liegewiese aus, max. 100 m vom kleinen Restaurant entfernt, das Kindergeschrei ist wie in einer Badeanstalt und ich habe mich noch immer nicht an den Stein und die Schwierigkeiten gewöhnt. Eine Weile brennt die Sonne, dann macht der Regen dem Treiben ein Ende. Wir machen uns auf den Heimweg. Auf dem Grd. St. Bernard nochmals eine gemeinsame Fahrpause. Weiterfahrt, der Fahrer schläft nicht, der Beifahrer versucht im Gespräch zu bleiben und hinten nicken die Gäste abwechslungsweise ein. In der Raststätte Grauholz treffen wir uns nochmals, zahlen den beiden Fahrern Hans und Beni die Fahrkosten und danken ihnen für's sichere heimsteuern.

Besonders danken wir alle Beni für die ganze Organisation. Wir erlebten, wie schon früher, schöne, fröhliche Tage, aber auch manchmal fordernde Momente. Vielen Dank Beni für dieses «Plaisir».

Bernhard Manz





## Kemmeribodenbad-Furggägütsch Ostgrat

**Leitung:** Ueli Brawand

**Teilnehmende:** Maria, Moses, Kieran, Katja, Christoph, Patrick, Jasmin

**Bericht:** Christoph Sommer

Die erste richtige Bergsommertour des SAC Burgdorf war angesagt und so machten wir uns am Sonntag dem 23.06.2019 auf den Weg ins Hohheitsgebiet von Hohgant, Schratzenflue und Schibegütsch. Der erste Abschnitt verlief weitgehend in einem schönen Waldstück, es war jedoch so heiss, dass T-Shirt und Shorts die beste Option waren. Das Wetter war fantastisch, die Weitsicht ebenso. Unterwegs erklärte uns Ueli die Entstehung des Schratzenkalks und der markanten Karrenfelder. Kurz vor den ersten Kletterpassagen zog Nebel auf und die Sicht wurde trüber.

Wir bildeten nun Seilschaften um den Graufstieg zu bewältigen. Der Grat war nicht schwierig, es hatte jedoch einige ausgesetzte Stellen.

Beim «Sprung vom Löwenkopf» kam die Routine der Teilnehmer zum Vorschein. Es galt eine kleine Schneise im Grat zu überqueren. Ueli konnte seine Seilschaft mit Bravour durch diese Schlüsselstelle führen. Kieran und ich mussten mithilfe einer Räuherleiter etwas improvisieren, da uns noch die Routine und Erfahrung für eine bessere Lösung fehlte.

Trotz des Nebels kamen wir Abschnitt für Abschnitt vorwärts, bis wir schlussendlich den Gipfel des Furggägütsch erreichten.

Nach der Mittagsrast bekamen ich und Kieran Unterricht im Seil aufnehmen, der Eintrag ins Gipfelbuch war Aufgabe der

«Präsidententochter», Jasmin.

Beim Abstieg Richtung Hohganthütte sahen wir etwas über uns circa 5-6 Steinböcke welche friedlich weideten.

Den Abschluss der Tour feierten wir im Kemmeribodenbad bei Meringue und diversen anderen Desserts.

Besten Dank an Ueli und allen Teilnehmern für diesen wunderschönen Start in die Bergsommersaison.



*...zuverlässig*



Spar- und Leihkasse  
Wynigen  
CH-3472 Wynigen  
Tel. 034-415 77 77  
[www.slwynigen.ch](http://www.slwynigen.ch)

**klein, persönlich, zuverlässig**

## Lämmerenhütte - Wildstrubel - Lenker Strubel - Engstligenalp

**Leitung:** Ueli Brawand

**Teilnehmende:** Ueli Ramseyer, Ralph Müller, Colette Haas, Kieran Graham, Katja Daetwyler, Barbara von Arx, Corinne Cueni, Christoph Sommer

**Bericht:** Christoph Sommer

Am 20. Juli um 0700 trafen die sich die ersten Alpinisten in Burgdorf. In Bern und Kandersteg wurde die Gruppe komplettiert und wir bestiegen gemeinsam die Seilbahn nach Sunnbüel.

Ab Sunnbüel ging es rund ums Gällihore auf den Ueschinegrat und via Schwarzgrätli zum roten Totz. Unterwegs gab es viel zu bestaunen. Zahlreiche Schafe die im Tal weideten, das Tälliseewli und den ehemaligen Tälligletscher. Vor dem Aufstieg zum roten Totz, deponierten wir die Rucksäcke, um gemütlich hinaufzuklettern. Lange verweilten wir nicht, da es doch sehr windig war. Unterwegs zur Lämmerenhütte begegneten wir auch einer grossen Gruppe Steinböcke. Kurz vor der Hütte mussten wir einen kleinen Bergbach überqueren. Einige durchquerten den Bach durchs Wasser, andere über eine kleine Schneebrücke. Uelis Kommentar dazu: beim dritten stürzt Sie ein. Katja war die Leidtragende, die Brücke war zum Glück nicht so hoch, weshalb alle wegen Uelis genauer Prognose in schallendes Gelächter ausbrachen. Bei der Hütte angekommen, wurde das Material deponiert und das Zimmer bezogen. Beim gemütlichen Bier gab Ueli lustige Bergsteiger-Geschichten zum Besten. Einige konnten zum erfrischendem Bad im Bergsee überredet werden.

Nach dem (vorerst) sehr guten Nachtessen, genossen einige den Abend beim Schlummertrunk bevor die Nachtruhe einkehrte. Einige Wanderer nahmen dies nicht so ernst und so musste man diese gezielt darauf aufmerksam machen.

Der nächste Morgen verlief für die Meisten nicht sehr angenehm. Es wurde über Übelkeit und Durchfall geklagt. Ob es womöglich am Abendessen lag

sei dahingestellt.

Eigentlich wäre der Aufstieg via Schneehorn auf dem Programm gestanden, aufgrund der Geschwindigkeit der Gruppe am Vortag, entschied sich Ueli für den direkten Aufstieg über den Wildstrubel-Gletscher. Es war noch dunkel und im Schein der Stirnlampen ging es über Geröllfelder hinauf zum Gletscher. Am Gletscher angekommen wurden drei Seilschaften erstellt. Ueli, Kieran und ich stellten die Seilschaftsführer. Etwas um halb 9 erreichten wir den Gipfel des Wildstrubel, die Sicht war jedoch gleich null. Wir entschlossen uns gleich weiterzugehen auf den Lenker Strubel. Die Sicht war besser und lud zum geplanten Verpflegungs-Halt ein.

Auf den Grosstrubel verzichteten wir aufgrund des allgemeinen Konditions- und Magenzustandes. Der Abstieg verlief sehr steil hinunter über den Aemmertegletscher zum Frühstücksplatz. Da der Sommertourenweg nicht mehr in einwandfreiem Zustand, sehr steinschlägig und geröllig war, installierte Ueli ein Fixseil damit wir ungefährdet das nächste Schneefeld erreichten. Weiter unten konnten wir uns von den Seilen lösen und die Steigseile abmontieren. Trotzdem waren noch einige Höhenmeter hinunter zu bezwingen bis wir auf der Engstligenalp ankamen. Unterwegs gab es immer wieder neugierige Kühe und Kälber welche sich von den zahlreichen Wanderern streicheln liessen. Nach dem obligatorischen Bier im Restaurar machten wir uns via Seilbahn, Bus und Zug auf den Heimweg. Merci an Ueli für die kompetente Leitung und allen Teilnehmern für diese tolle Tour.





## Rosenkranz Kapellenweg

**Route:** Visperterminen – Waldkapelle – Muttji – Hüoterhüsi – Riedhof - Visperterminen

**Leitung und Bericht:** Verena Schaible

Besser könnten die Wetteraussichten nicht sein. Gewitter mit Starkregen haben sich am Vorabend entladen und der Himmel erstrahlt in neuer Frische. Unter diesen Voraussetzungen fahren wir 19 Wanderinnen ins Wallis. Nach zwei Stunden Bahn- und Busfahrt erreichen wir das Heidadorf Visperterminen, 1387m. Unterhalb des Dorfes liegt Europas höchster, zusammenhängender Weinberg auf einer Höhe zwischen 650 und 1'150 m ü.M. Im Hotel Rotherhorn geniessen wir Kaffee mit Gipfeli.

Wir nehmen den Kapellenweg in Angriff. Das bekannte Sprichwort "Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen" können wir uns jetzt gut vergegenwärtigen, denn der Aufstieg entlang der zehn historischen Rosenkranzkapellen ist steil und anstrengend. Aber

eben, ein Kreuzweg ist ja bekanntlich kein Sonntags-spaziergang! Ab und gönnen wir uns eine kurze Pause, um die mannshohen Figuren in den Kapellen zu betrachten. Nach dreiviertel Stunden erreichen wir die Waldkapelle. Zeit für eine kurze Trink- und Verschnaufpause in mystischer Umgebung.

Weiter gehts im Wald bergan bis Muttji, 1683m, dem höchsten Punkt der Strecke, und nun folgt die Belohnung nach dem anstrengenden Aufstieg. Wir wandern jetzt der Suone Bodmeri entlang durch herrlich duftenden Lärchen-/Föhrenwald. Der Waldboden fühlt sich elastisch an, neben uns plätschert der Wasserlauf dahin – eine echte Wohltat für Körper und Geist!

Um ca. 13 Uhr erreichen wir das historische Hüoterhüsi, das Nachtlager für den Suonenhüter. Damit der Wächter einen Leitungsbruch schnell feststellen konnte, waren in der Suone Wasserräder eingebaut, welche einen Hammer in Bewegung setzten, der weithin hörbar auf ein Brett schlug. Setzte der Schlag aus, musste der Wasserfluss irgendwo unterbrochen sein, der Hüter musste seinen Kontrollgang beginnen.

Bei grossartiger Aussicht aufs Rhonetal und dessen umsäumenden Berge geniessen wir die Mittagspause an der Sonne oder im Halbschatten, je nach Vorliebe.

Der Rückweg nach Visperterminen erfolgt der alten Wasserleitung entlang. Ein kurzes Wegstück überquert den steilen Abhang, äusserste Vorsicht ist geboten. Danach ist der leichte Abstieg durch Wald und Wiese gut zu bewältigen. Oberhalb des Dorfes Visperterminen lacht uns eine vielfältige Blumenwiese entgegen. Trollblumen, Esparsetten, Teufelskrallen, Knabenkraut – eine Fülle von Farben!

Zurück am Ausgangsort um ca. 15 Uhr bleibt vor der Rückreise genügend Zeit, um im Bistro Home from Home ein Glas Heida, Bier oder sonst eine Erfrischung zu kosten.

Herzlichen Dank für eure zahlreiche Teilnahme!





## Kunstweg Oberburg

**Leitung und Bericht:** Käthi Burkhard

**Teilnehmende:** Eveline Jenni, Therese Neuhaus, Kathrin Studer, Renate Berger, Marianne Süess, Anna Grossenbacher, Hedi Huber, Bernadette Germann, Therese Jomini, Rosmarie Leuenberger, Rita Lückoff, Verena Schaible.

Um 10.30 trafen wir uns 13 Frauen im B5 in Burgdorf zum Startkaffe. Danach stiegen wir die Mergel-Treppe hoch aufs Gsteig, vorbei am Technikum das um 1892 erbaut wurde und mit seiner Bauweise noch heute beeindruckt, auch bewunderten wir die blühenden Gärten in diesem Quartier mit vielen Rosen und stattlichen alten Bäumen. Die nächste Treppe führte uns hinunter zum Bahnhof Steinhof, weiter den Fuchsbälweg, Lindenfeld, Richtung Pleerwald. Oben beim Brätliplatz staunten wir über die gute Sicht auf Burgdorf mit dem eindrücklichen Zähringerschloss. Die guten Sitzgelegenheiten unter den Tannen und Laubbäumen benutzten wir für einen Trinkhalt.

Beim kommenden Grasweg gegen das Schönenbühli Oberburg kamen wir ins Schwitzen, die Sonne schien, Hut und Sonnenbrille taten ihren guten Dienst.

Beim Buchberg bogen wir ab in den Kunstweg Oberburg, dieser ist die Fortsetzung des Jubiläumsweges der UOP (Unabhängige Ortspartei) vor vier Jahren. 24 Oberburgerinnen und Oberburger präsentieren ihre Kunstwerke eingebettet in die Natur.

Kreativ war auf dem alten Turplätzli neben der Kirche die Pinkfarbene Sitzgelegenheit tête-à-tête mit Blick ins Emental, oder das Eisenwerk (Waage) mit alter Herzschaufel und Kette, als Gegengewicht Fensterladenhalter mit verschiedenen Gesichtern aus Guseisen.

Holz, Stoff, Plastik, Glas, Eisen, Beton, Leder und vieles mehr wurde verarbeitet und zog immer wieder die Aufmerksamkeit aufs jeweilige Werk.

Oberhalb Hinterrot am Waldrand vom Pleer ge-

nossen wir unser feines Picknick

am Schatten. Gemütlich setzten wir unseren Weg fort zum Eifelturm im genauen Massstab der bestimmt viele Stunden Arbeit bis zur Vollendung benötigte.

Auf dem Feld nebenan war ein Bauer am Heuen und auch der Duft vom blühenden Holunder begleitete uns ab und zu. So kamen wir nach etlichem Staunen ob den zahlreichen kreativen Werken zur Steingrube hinunter wo ein Memorie Spiel für gross und klein Kopfarbeit abverlangte.

Danach kurz der Strasse entlang und links zum Kirchenquartier zu den letzten zwei Werken. Ein Murnelspiel wo bestimmt nicht nur Kindern eine Freude bereitet.

Das letzte Werk war mit Steinen bemahlt und hatte die Form eines Sternbildes.

Im Tea Room Neuhaus Oberburg genossen wir nach knapp vier Stunden bei sommerlichen Temperaturen den willkommenen Schlusstrunk teilweise mit leckeren Süssigkeiten.

Der Kunstweg Oberburg ist noch bis 11. Oktober 2019 zu besichtigen.



## Über die Geissflue am Donnerstag, 25. April 2019

**Leitung:** Armin Schütz

**Teilnehmende:** Baumgartner Stephanie, Fenner Peter, Frank Hilda, Frank Peter, Gehrig Ernst, Germann Bernadette, Germann Samuel, Häberli Urs, Hess Trudy, Hofer Erna, Leuzinger Martin, Oppliger Kurt, Schranz Hansueli Theis Margrit

**Wanderung:** Salhöhe – Geissflue – Hauenstein

Die Wanderung beginnt beim Restaurant „Saalhöhe“. Diese Höhenwanderung ist Teil des Schweizer Jurahöhenweges. Die Sahlhöhe ist auch ein Passübergang, der die Kantone Aargau und Solothurn (Enklave Kienberg) verbindet.

Der Wanderweg zweigt ca. 100 m nach dem Restaurant in westlicher Richtung ab. Er führt uns in stetem, aber leichtem Auf über den Grat, neben dem höchsten Aargauer vorbei, zur Geissflue.

Die Geissflue ist eine Art Dreikantoneeck, liegt sie doch zwischen den Kantonen Baselland, Solothurn und Aargau. Wir befinden uns hier auf einem Plateau, das steil nach Norden, Westen und Süden abfällt.

Nun geht es ziemlich abschüssig hinunter zur Schafmatt, am Naturfreundehaus vorbei, die Rotmatte querend, bis hin zum Leutschenberg. Wir folgen einer interessanten Passage zwischen Burggraben und Burgchopf hindurch und kommen anschliessend auf die weite Hochebene der Burgweid.

Am Ende der Burgweid, einem typischen Juragelände, überschreiten wir virtuell den Hauenstein-Basistunnel (Urs hat es auf der Karte entdeckt und uns auf diesen Umstand aufmerksam gemacht). Jetzt geht es nochmals eine sanfte

Steigung hoch auf den Weiden zwischen Flueberg und Dottenberg. Oben angekommen steht vor uns der weit sichtbare Telekommunikationsturm der Swisscom auf der Sonnenweid. Jetzt geht es in leichtem Abstieg über die Wisnerhöchi in Richtung Hauenstein.

Geschlossene und nicht mehr betriebene Wirtschaften findet man heute allorts, so auch auf dem Hauenstein. Deshalb machen wir in Trimbach einen Busstop, um dem obligaten Umtrunk und dem Gedankenaustausch zu frönen. Der Wettergott hat es ein weiteres Mal gut mit uns gemeint und uns wiederum ein schönes Stück Jura erleben lassen.





**Restaurant-Pizzeria**

**BERNERHOF**



Bahnhofstrasse 57, CH-3400 Burgdorf  
 Telefon 034 423 68 80 / Fax 034 423 68 81

Öffnungszeiten:  
 Montag bis Samstag 10<sup>00</sup> bis 24<sup>00</sup>  
 Sonntag 10<sup>00</sup> bis 22<sup>30</sup>

[www.bernerhof-burgdorf.ch](http://www.bernerhof-burgdorf.ch)

foto video meier

www.fotomeier.ch

---

bahnhofstrasse 43  
 3401 burgdorf  
 tel 034 422 22 93  
[burgdorf@fotomeier.ch](mailto:burgdorf@fotomeier.ch)





## Hohe Winde am Donnerstag, 16. Mai 2019

**Leitung:** Armin Schütz

**Teilnehmende:** Baumgartner Stephanie, Fenner Peter, Fleuti Georges, Frank Peter, Gehrig Ernst, Gerber Markus, Germann Bernadette, Germann Samuel, Häberli Urs, Hartmann Kurt, Haslebacher Peter, Leuzinger Martin, Opliger Kurt, Seiler Eugen, Theis Margrit

Ausgangspunkt unserer Wanderung ist das Restaurant Alpenblick am Passwang (Startkaffee). Hinter dem Restaurant steigt der Weg steil an und nach ca. 100 Höhenmetern treffen wir auf den Jura-Höhenweg. Nun verläuft der Weg recht angenehm in etwa der Höhenkurve entlang über den Passwang-Tunnel bis zum Hintern Beibelberg. Das Wetter ist angenehm und die Sicht recht gut. Linker Hand blicken wir ins schöne Guldental und in der Ferne erkennen wir schon unser heutiges Höhenziel, die Hohe Winde.

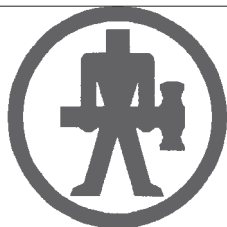
In leichtem Auf und Ab geht es nun längere Zeit über Wiesen- und Waldpfade dem Nordhang des Sunnebergs entlang. Jetzt geht es kurz steil bergan und anschliessend auf schönem Feldweg immer leicht ansteigend zum Bergrestaurant Vorder Erzberg. Donnerstags ist das Restaurant geschlossen. Das

kümmert uns wenig, brauchen wir doch heute nur die vorhandenen Sitzgelegenheiten für unsere Mittagsrast. Nach der Verpflegung steigen wir dem Weidezaun entlang hinauf zur Krette des Erzberges, queren dann den Hang neben der Skihütte vorbei und erreichen kurz darauf die Hohe Winde (1204m).

Da sich der Himmel schon etwas überzogen hat, ist die Aussicht nicht optimal und die Rheinbrücken in Basel sind diesmal nicht sichtbar. Wir erkennen aber doch einige charakteristische Gebäude der Stadt. Auch die Sicht in die Vogesen und den Schwarzwald ist einigermaßen frei, obschon der Feldberg nur schemenhaft «erkennbar» ist. Trotzdem ist die vorhandene Aussicht Lohn für den Einsatz auf dieser Wanderung.

Der Abstieg führt uns steil über die Jurawiese hinunter zu einem Stall und alsdann zum Weg über den Feissboden und zur Mittleren Rotmatt. Nächster Fixpunkt ist das Neuhaus. Von hier aus können wir schon den Endpunkt unserer Wanderung erkennen, die Busstation Beinwil-Reh.

Da auch hier ein grosses, wunderschönes Restaurant seit Jahren geschlossen ist, lassen wir uns mit dem Bus nach Balsthal zurückführen, wo wir im dortigen Restaurant Bahnhof unsere schöne Wanderung bei einem Umtrunk beschliessen.



## baumann carrosserie

Dipl. Carrosserie- und Fahrzeugbau Ing. STV

Reparaturen und Neuanfertigungen im Fachbetrieb  
Spenglerei, Schlosserei, Lackiererei und Sattlerei

Kirchbergstrasse 147 CH-3400 Burgdorf  
Tel 034 422 11 03 Fax 034 422 11 04

E-Mail [info@baumanncarrosserie.ch](mailto:info@baumanncarrosserie.ch)  
[www.baumanncarrosserie.ch](http://www.baumanncarrosserie.ch)

### VSCI Carrosserie Autospritzwerk



## Weissenstein - Röti - Farnern am Donnerstag, 23. Mai 2019

**Leitung:** Margrit Theis

**Teilnehmende:** Urs Häberli, Kurt Hartmann, Ernst Gehrig, Adrian Jost, Monika Schwab Zimmer, Bernadette Germann, Eugen Seiler, Trudy Hess, Hannah, Erna Hofer, Stephanie Baumgartner, Armin Schütz, Beat Bühler, Doris Sägesser, Peter Sägesser, Heinz Kurth, Samuel Germann, Beat Schmied, Theres Ramseyer

Bei wunderbar sonnigem Wetter treffen wir uns um 7:47 am Bahnhof Burgdorf zur Abfahrt nach Solothurn und weiter nach Oberdorf. Dort erreichen wir (noch vor der nachfolgenden Schulklasse) die Gondelbahn Weissenstein, wo jeder geduldig am Schalter ein Ticket löst und sich in der Gondelbahn gemütlich auf den Weissenstein hinauf befördern lässt. Im Kurhaus wird noch heftig gebaut, weshalb wir unseren Startkaffee im Bergrestaurant Sennhaus einnehmen.

Dann geht's auf breitem Wanderweg bei prächtigem Wetter bis auf die Röti. Wir geniessen den wunderbaren Rundblick und die Sicht auf Alpen, Jura und Thal-Park. Anschliessend steigen wir ziemlich steil und an letzten Schneeflecken vorbei hinab auf den Balmberg. Hier ist ziemlich viel los, wir sehen Gleitschirm-

flieger und treffen wieder Schulklassen, die sich im angrenzenden Seilpark betätigen. An einer grossen langen Bank mit Sicht zur Röti nehmen wir gemütlich unser Mittagessen ein.

Nun wandern wir weiter auf guten Wegen durch Wälder und erfreuen uns am guten Wetter und dem Gesang der Vögel. Zwischendurch wird der Weg steinig und wir überqueren die typischen Jurafelsen, mit abenteuerlich abschüssigen Hängen und prächtiger Aussicht ins Mittelland. Beim Abstieg nach Farnern durchqueren wir hohe Blumenwiesen mit verschiedenen Gräsern, schönem Kerbel, Löwenzahn und anderen hübschen Blumen.

Als wir Farnern erreichen, fährt das Postauto grad weg und wir verbringen die verbleibenden eineinhalb Stunden bis zum reservierten Bus fröhlich im Restaurant oder draussen an der Sonne. Leider verschont uns auch die Reservation nicht davor, in einem überaus vollgepackten Kleinbus stehend bis nach Wangen an der Aare fahren zu müssen. Dort steigen wir in einen weiteren Bus nach Herzogenbuchsee. Manch einer gönnt sich in Buchsi noch eine Glacé bis wir zufrieden und glücklich Burgdorf erreichen. Ein herzliches Dankeschön an Margrit Theis und die ganze Gruppe für diesen gelungenen Wanderausflug!



meteoradar  
dr. willi schmid

[www.meteoradar.ch](http://www.meteoradar.ch)





## Tête de Ran - Mont Racine am Freitag, 7. Juni 2019

**Leitung:** Ernst Gehrig

**Teilnehmende:** Peter und Ursula Gehrig, Margrit Theis, Stephanie Baumgartner, Brigitte Aegerter, Samuel und Bernadette Germann, Armin Schütz, Rolf Bürki, Heinz Kurth, Martin Leuzinger, Urs Häberli

Nach Kaffee und Gipfeli im Bahnhofbuffet von Les Hauts Geneveys, 986m ü.M., beginnt unsere Wanderung unter Führung von Aschi um 9.30h. Seine Wanderwünsche sind rasch erklärt, er führt die Gruppe zuvorderst an und bestimmt auch das Wandertempo. Ab jetzt geht es bergauf, zuerst eine kurze Strecke durch das „Dorf“, dann folgen wir dem Wanderweg in Richtung Tête de Ran. Das Wetter, zu Anfang leicht neblig und entsprechend kühl, verspricht langsam Besserung. Skilifte mit leeren Bügeln zeigen an, dass hier im Winter mehr Betrieb herrscht. Unsere Tour geht stetig bergan, durch Wald und über Juraweiden, geschmückt mit Maienblumen, Knabenkraut, Primeln und vielen unbekanntenen Wiesenschönheiten. Gegen halb elf Bananenhalt im Sonnenschein. Die Alpen zeigen sich schwach im Dunst, dazwischen liegt ein Nebelmeer. Bald geht es unter der wärmenden Sonne weiter über den Park-Platz vom Restaurant „La Clef des Champs“ zum steilen, Zickzackaufstieg auf den Tête de Ran. Unser erstes Ziel auf 1421m ü.M. belohnt uns mit einer tollen Aussicht auf La-Chaux-de-Fonds, Le Locle, Richtung Osten den Chasseral und südlich davon die Alpen über dem Nebelmeer, schwach sichtbar darunter der Neuenburgersee. Kurzer Halt mit Gruppenbild,

eine Dame mit Bike verewigt uns. Bald geht es gemächlich über sanfte Juraweiden hinunter in Richtung Les Grandes Paradières, einem Armeeeübungsplatz auf 1365m ü.M. Schöne Trockensteinmauern grenzen auf dieser Hochebene das grasende Alpvieh von uns Wandernden ab. In dieser friedlichen, weiten Juralandschaft geniessen wir das mitgebrachte Mittagessen auf Tannstämmen sitzend. Vorbei an Kalksteinformationen geht es aufwärts zu unserem letzten Höhepunkt, dem Mont Racine mit 1439m ü.M. Mittlerweile ist die Rundumsicht besser geworden. Chasseral, Neuenburger- und Murtensee, weiter weg, umgeben von Wald die Creux du Van.

Bald verlassen wir diesen schönen Aussichtspunkt abwärts Richtung Les Geneveys-sur-Coffrane. Die karge Alpweide hinunter geht es an Alpenorchideen, einem Architektenvorbild zum „Goldenen Ei“ in Davos vorbei (Riesenbovist). Wiesen und Waldweg wechseln sich ab. Unten angekommen, bleibt uns genügend Zeit für ein kühles Bier. Die Erinnerung an eine tolle, schöne Wanderung wird uns allen bleiben. Ein herzliches Dankeschön von uns allen geht an Aschi, der uns diese herrliche Wanderung ermöglicht hat.





## Wildspitz, der höchste Zuger am Donnerstag, 13. Juni 201

**Leitung:** Armin Schütz

**Teilnehmende:** Frank Peter, Gehrig Ernst, Germann Bernadette, Hartmann Kurt, Haslebacher Peter, Lehmann Ursula (Gast vom SAC Langnau), Leuzinger Martin, Schranz Hansueli, Seiler Eugen, Theis Margrit

Angesagt waren 918 m Aufstieg und 1183 m Abstieg, 13 km Weg und rund 6 h Wanderzeit, und das für den höchsten Zuger mit 1579 m ein eher nicht so hoher Berg. Aber gerade dieser Wildspitz hatte es in sich. Ausgangspunkt der Wanderung ist Sattel-Ägeri(572m ü.M. Nach dem obligaten Startkaffee mit Gipfeli im bahnhofnahen Hirschen, beginnen wir unsere Tour vorerst durch das Dorf Richtung Rossberg. Bei Riedmatt beginnt der eigentliche Aufstieg. Die Route verläuft nordwestlich über Wiesen und Wald steil aufwärts rund 550 Höhenmeter bis zur Alpwirtschaft Halsegg. Hier gönnen wir uns eine wohlverdiente Pause. Die Sicht ist nicht wolkenfrei, aber wir geniessen die Aussicht auf das Hochstuckli und die Mythen und sogar der Zürichsee ist erkennbar. Von der Halsegg geht es nun recht angenehm durch Wald und über Wiesen bis Hinter Gwandelen. Anschliessend folgt noch ein 260 m Aufstieg, eine herrliche Gratwanderung über eindruckliche Nagelfluhfelsen zum Wildspitz. Die Mittagsrast verbringen wir neben dem Berggasthaus Wildspitz, auf dem höchsten Berg im Kanton Zug(1579 m). Rundumsicht in die Inner-schweizer Alpen, Lauerzersee, Zugersee, das

weite Mittelland bis hin zur langen Jurakette. Der kegelförmige Wildspitz liegt völlig isoliert in der Rossbergkette. Der weite Weg führt uns über einen weitgehend bewaldeten und angenehmen Grat zum Gnipen. Auch hier geniessen wir wieder den wunderschönen Ausblick über die Schwyzer Talebene in die Berge, stets die Rigi vor Augen. Direkt neben

dem Gipfelkreuz kann man für den Abstieg einen direkten Weg parallel zum Rossbergabbruch wählen. Dieser ist aber sehr steil mit heiklen Passagen und Querungen, deshalb nehmen wir den weniger riskanten Weg über die Spitzibüelalp und den Ochsenboden. Deutlich ist vom Gnipen die Abrisskante des Goldauer Bergsturzes zu erkennen. Aus der Nagelfluhschulter des Gnipen löste sich am 2. September 1806 rund 30-40 Mio. Kubikmeter Gestein, stürzte zu Tal und zerstörte die Dörfer Röthen, Busingen und Goldau. 457 Menschen kamen ums Leben. Aufgrund der besonderen Vegetation steht dieses Gebiet heute unter strengem Pflanzenschutz. Beim Weg über den Ochsenboden haben wir immer wieder freien Blick über Zugersee und Zugerberg. Vom unteren Kamm aus ist die Abrisskante des Bergsturzes deutlich zu erkennen. Über Unterspitzibüel gelangen wir durch den Härzigwald zu den ersten Häusern von Goldau. Auf Quartiersträsschen geht es nun zügigen Schrittes in die Nähe des Bahnhofs, aber vorerst natürlich zum obligaten Schlusstrunk im Restaurant Gotthard. Eine recht strenge Wanderung findet hier einen wohlthuenden Abschluss.



# Wanderung durch die Cholerschlucht – Heiligenschwendi – Blueme und zurück nach Schwandensäge am Donnerstag, 27. Juni 2019

**Leitung:** Peter Frank

**Teilnehmende:** Bernadette und Samuel Germann, Rolf Bürki, Hildi Frank

Eine beträchtliche Hitzewelle hat Einzug gehalten und soll uns auch auf der heutigen Wanderung begleiten. Die Handvoll «hitzebeständigen» fährt durchs Emental gegen Thun und mit dem Bus nach Hünibach, wo wir den Startkaffee geniessen; unsere in Hilferfingen wohnhafte Tochter Karin, hat uns dabei Gesellschaft geleistet.

Kurz nach halb neun geht's los Richtung schattige Cholerschlucht; nach einem halbstündigen Strassenabschnitt können wir uns wieder in den Wald «flüchten», wo wir nach wenigen Minuten Heiligenschwendi erreichen. Bevor wir noch den stündigen Aufstieg zur

Blueme in Angriff nehmen, können wir noch unsere Getränkeflaschen mit herrlich kühlem Wasser füllen. Unterwegs steht auch ein Brunnen bereit für das erfrischende eintauchen der Arme. Gegen halb eins stehen wir auf der Blueme und setzen uns zufrieden nieder für den ausgiebigen Mittagsrast; Rolf taucht sogar kurz ab für einen erholsamen Kurzschlaf. Nun folgt noch der stündige Abstieg nach Schwandensäge und zum Hotel Rothorn, wo wir den ergebnigen Tag gebührend ausklingen lassen. Für die Organisation und die frohen Wanderstunden danken wir unserem Wanderleiter Peter.

*Service der bewegt...*

**TANNER**  
**GMBH SPORT**

Friedeggstrasse 3 / 3400 Burgdorf / 034 422 07 33

*nah...freundlich...kompetent*

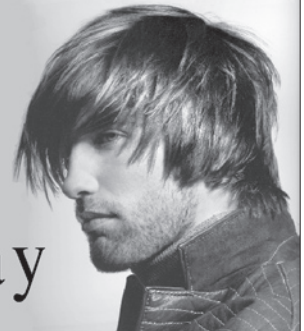


schachen, burgdorf, tel 034 422 34 27

[www.clips-hairplay.ch](http://www.clips-hairplay.ch)

  
**clips**  
 frisuren für alle

hair  
 play





## Senioren-Wanderwoche vom 29. Juni – 6. Juli 2019 in Sils-Maria

Das Hochtal des Oberengadins mit seinem vielseitigen Wegnetz ist ein wahres Paradies für Wanderungen. Dabei ziehen sich Gegensätze, die diese Region prägen, alle in den Bann. Die sanften Bergkuppen mit ihren saftigen Alpweiden und Flora liegen hier gleich neben stolzen Gletschern, den schneebedeckten Berggipfeln und den glitzernden Seen.



Die Hoffnungen werden voll erfüllt. Bereits die Hin- und Rückfahrt mit der Bahn und Postauto über Zürich – Chur – Albula (ein Meisterwerk der Ingenieurkunst und UNESCO Welterbe) – St. Moritz nach Sils-Maria ist ein Erlebnis. Im Hotel Schweizerhof werden wir von Elena Ballati freundlich empfangen und herzlich willkommen geheissen. Nach der Vorstellung des Hotels und Bekanntgabe der Abläufe dürfen wir zur Kenntnis nehmen, dass sich das Gepäck bereits auf den Zimmern befindet. Dies ist möglich aufgrund eines günstigen Angebotes der SBB für «Gruppengepäck» ab Bahnhof Burgdorf bis zum Hotel am Bestimmungsort.

Die Wanderleiter Fritz Adolf und Heinz Beutler geben jeweils nach dem Nachtessen die Wanderungen für den folgenden Tag bekannt. Meistens in zwei bis drei Gruppen. Bei Aufteilung auf drei Gruppen kommen auch Peter Frank und Käthi Adolf zum Einsatz.

### Sonntag, 30. Juni 2019

Wolkenloser Himmel. Sehr gute Fernsicht. Unsere Wanderungen beginnen bei der Bergstation der Signalbahn oberhalb von St. Moritz. Wir gelangen bald auf ein Teilstück der Via Engiadina und wandern in grosser Höhe dem Champfer- und Silvaplana-See entlang. Die Aussicht auf die Bergwelt mit der Seenlandschaft ist sehr eindrücklich. Am Ende des Silvaplana-Sees wandert die Gruppe von Heinz auf ebenem Weg bis Sils Maria in unser Hotel. Die Gruppe von Fritz steigt nach Überquerung der Julierstrasse hinab nach Silvaplana Camping.

Die Gruppe von Käthi kehrt nach dem Aufstieg zur Alp Suvretta zurück nach Signal und weiter zur Mittelstation der Corviglia-Standseilbahn.

Highlight: Fabelhafter Bergfrühling (Enzian, Alpenrosen und allerlei Bergblumen).



### Montag, 1. Juli 2019

Der Himmel ist bewölkt, die Sicht ist getrübt. Die Standseilbahn bringt alle auf Muottas Muragl. Dort teilen wir uns in drei Gruppen auf. Nach zuerst leichtem Abstieg steigt die Gruppe von Peter steil hinauf zur Segantini Hütte. Die Aussicht reicht vom Berninagebiet zum Rosegtal, hinunter zu den Seen und weiter hinauf zum Piz Julier, Piz Ot und Piz Kesch. Nach der Mittagsrast führt der Wanderweg hinunter zur Alp Languard. Dort trinken alle einen Kaffee Languard, der köstlicher nicht sein könnte. Die Gruppe von Heinz wählt den Panoramaweg um den Schafberg durch Föhrenwälder und weiter zur Alp Languard. Dort trifft sie auf die Gruppe von Peter. Mit dem Sessellift fahren alle anschliessend nach Pontresina. Die Gruppe von Fritz fährt wieder mit der Standseilbahn zurück nach Punt Muragl. Der Weg führt nun durch den anmutigen Tannenwald und das Moorschutzgebiet zum Stazersee. Weiter dem St. Moritzersee entlang nach St. Moritz Bad.

### Dienstag, 2. Juli 2019

Wolkenloser Himmel, beste Fernsicht. Die Gruppe von Heinz startet in Maloja, geht vorbei an der Villa Segantini und gelangt zum Torre Belvedere. Dort bestaunt sie die Aussicht ins Bergell mit dem markanten Pizzo Badile. Weiter geht es zu den eindrücklichen Gletschermühlen (4 bis 8m im Durchmesser), welche Zeugen der letzten Eiszeit sind. Danach führt ein Höhenweg (der schönste Teil der Via Engiadina) dem Silsersee entlang, vorbei am Inn-Fall und den Weilern Blaunca und Grevasalvas mit ihren eindrücklichen Steindächern. Die Bergwelt, die Seen und die Blumenpracht sind überwältigend. Angelangt in Sils Baselgia ist es nicht mehr weit bis Sils Maria. Die Gruppe von Fritz begibt sich auf eine Rundwanderung von Maloja durch duftenden Arven- und Lärchenwald zum smaragdfarbenen Lâgh da Cavloc. Eine Gruppe wählt den steileren Weg über den Bosch da la Furcula und die andere den direkten, breiten Weg zum See. Herrlich wie sich der Monte del Forno und die Wälder im See spiegeln. Zurück geht's gemeinsam, nach Kaffee und Kuchen im dortigen Bergrestaurant, nach Maloja.

### Mittwoch, 3. Juli 2019

Dunkle Wolken bedecken den Himmel. Es ist kalt

(7°C). Die Kabinenbahn bringt die Gruppe von Heinz zur Mittelstation Furtschellas. Von dort steigt sie steil hinauf zum kleinen See Lejin Malachit. Das Ziel ist die Mittelstation der Corvatschbahn. Allerdings muss die Gruppe zuerst noch ziemlich absteigen, bis sie schliesslich über einen steilen Weg dorthin gelangt. Kaum angekommen beginnt es stark zu regnen. Alle flüchten in die Gondel der oberen Sektion der Corvatschbahn und erreichen bald die Bergstation Corvatsch. Sicht haben sie wenig, geniessen aber im Restaurant eine ausgezeichnete Bündner Nusstorte. Das zauberhafte Fextal ist das Ziel der Gruppe von Fritz. Die Wanderung beginnt durch den Schluchtweg nach Platta, aufwärts zum Weiler Crasta und bis zum Weiler Curtins. Der Rückweg erfolgt auf romantischen Wegen nach Isola am Silsersee. Nach einstündiger Schlusswanderung dem Silsersee entlang erreichen sie wieder das Hotel. Käthi fährt mit einer kleineren Gruppe nach Maloja, geht zum Torre Belvedere, geniesst die Aussicht ins Bergell. Weiter geht's den Gletschermühlen entlang zurück nach Maloja Capolago.

### Donnerstag, 4. Juli 2019

Schwülwarm und sehr heiss. Die Wanderung der Gruppe von Heinz beginnt in Vicosoprano im Bergell. Über einen Höhenweg, der vollständig im Wald verläuft, gelangt sie nach Soglio. Unterwegs gibt es Tiefblicke auf die Dörfer Promontogno und Bondo. Der Pizzo Badile und der Pizzo Cengalo sind die alles überragenden Felsberge. Angelangt in Soglio haben sich gewaltige Gewitterwolken formiert. Im Garten des Palazzo von Salis, nehmen alle Platz an einem langen Tisch und geniessen neben kühlenden Getränken Rhabarberkuchen mit Rahm. Bald zieht das Gewitter über Soglio hinweg. Die Gruppe von Fritz fährt zuerst mit der Gondelbahn auf die Alp Marguns. Erstes Ziel ist Corviglia. Eine Gruppe wählt den steileren und anspruchsvolleren Weg über die Alp Glüna zum Naturspeichersee Laj Alv nach Corviglia. Die zweite Gruppe benützt den direkten, breiten Weg. Gemeinsam fahren sie mit der Luftseilbahn auf den Piz Nair und geniessen die atemberaubende Aussicht: Berninagruppe, Piz Julier, Piz Kesch und die Berner- und Glarneralpen (bei gutem Wetter sieht man sogar das Matterhorn). Zurück mit der Luftseilbahn und der Standseilbahn nach Chantarella schliessen sie den Tag mit einer Kurzwanderung zur Bergstation der Signalbahn ab.



Ernst Gehrig zieht es nochmals zur SAC Hütte Albigna, die er vor Jahren auf einer Tourenwoche kennen lernte. Mit zwei Kollegen verbringt er den Tag im Herzen der Albignabergen.

### Freitag, 5. Juli 2019

Wunderbarer Sommertag. Klare kalte Luft, beste Fernsicht. Die Wanderung der Gruppe von Heinz beginnt in Corviglia. Der Weg steigt zuerst nur wenig, doch nach einer halben Stunde wird es sehr steil. Angelangt bei der Bergstation Piz Nair gehen alle gleich weiter zum Gipfel. Die 360° Rundschau ist überwältigend. Auf der Terrasse des Restaurants bei der Bergstation gönnen sie sich einen Kaffee Piz Nair. Mit der Kabinenbahn und der Standseilbahn geht es hinunter nach Chantarella. Weil der Tag noch lange nicht zu Ende ist, beschliesst Heinz, von dort noch bis zur etwas höher gelegenen Bergstation der Signalbahn zu wandern.

Fritz fährt mit seiner Gruppe zuerst auf den Corvatsch. Die Aussichtsplattform mit Sicht auf den «Festsaal der Alpen» inklusive der Gletscher, dem Piz Palü und dem Bernina sorgt für unvergessliche Momente. Auf der Rückfahrt zum Tal entscheidet sich bei der Mittelstation eine Gruppe, als Abschluss der Wanderwoche noch einen Teil des Wasserweges zur Bergstation Furtschellas zu machen. Die andern folgen von Surlej aus dem Wanderweg zum Wasserfall und anschliessend dem Silvaplannersee entlang zur Talstation der Furtschellas Bahn. Mit der Luftseilbahn gehts zum letzten Mal hinauf, und treffen dort auf die Gruppe vom Wasserweg. Zum Abschluss geniesst die ganze Gruppe nochmals die Aussicht auf das Engadiner-Seenplateau, bevor es wieder zurück ins Hotel geht.

### Samstag, 6. Juli 2019

Nach dem erneut umfangreichen Frühstück heisst es Abschied nehmen von einer eindrücklichen Wanderwoche. Koffer packen und bereitstellen für den Abtransport. Und zuletzt noch ein Gruppenfoto als Erinnerung an eine unvergessliche Wanderwoche.

Zum Schluss dankt Martin Leuzinger im Namen der Teilnehmenden Fritz und Käthi Adolf für die perfekte Organisation der Wanderwoche.

Es nahmen teil: Madeleine und Urs Häberli, Henriette und Peter Fenner, Hilda und Peter Frank, Käthi und Fritz Adolf, Esther und Heinz Beutler, Lydia und Hans-Jürg Walther-Büel, Bernadette und Samuel Germann, Ruth und Kurt Marti, Käthi und Ernst Gehrig, Käthi und Andreas Dätwyler, Annarös und Adrian Jost, Susanne und Kurt Glauser, Erna Hofer, Gertrud Hess, Stephanie Baumgartner, Margrit Lüthi, Walter Steiner, Martin Leuzinger und Hansu-eli Schranz.

## Bike Shop Burkhard

Dr. Fachmann für alle...



Knuppenmattgasse 2  
3414 Oberburg  
bikeshop@vtxmail.ch  
www.burkhardbikes.ch

Verkauf-Beratung-Reparatur-Service aller Marken



Wir verschaffen Ihnen Durchblick..

**Schüpbach Holzbau AG**  
**3436 Zollbrück**

034 496 81 06 Tel/ 034 496 74 55 Fax

**Zimmerarbeiten / Schreinerarbeiten**  
**Fenster / Türen / Innenausbau**

## Aare: Meiringen – Guttannen am Donnerstag, 11. Juli 2019

**Leitung:** Georges Fleuti

**Teilnehmende:** Ernst Gehrig, Peter und Ursula Gehrig, Peter Frank, Magrit Theis, Rolf Bürki, Armin Schütz

Eine weitere Etappe Aarewanderung. Langsam nähern wir uns der Aarequelle. Vom Bahnhof Meiringen aus geht es vorerst zum schnurgerade verlaufenden, kanalisierten Aarelauf, bevor wir der Ausschilderung «Aareschlucht» folgen.

Die Schweiz ist ja bekannt als sog. Wasserschloss Europas. Diese Tatsache erlebt man hautnah in der Aareschlucht, wo man recht bequem die Kraft und Ursprünglichkeit der Aare erleben und bestaunen kann. Die nächste Stunde sehen wir, wie sich das Wasser erst schmal und tosend

durch das Gestein zwängt und gegen Ende der Schlucht kommt uns die Aare wieder recht ruhig von den ersten Häusern in Innertkirchen entgegen. Wir wandern am rechtsseitigen Ufer taleinwärts und folgen dem Weg anschliessend linksseitig des Wassers bis zum sog. «Alchistein». Dann erfolgt eine Zusatzrunde, um dann wieder im Einklang mit der Aare auf den vorgesehenen Saumpfad zurückzufinden. Bis nach «Üsseri Urweid» geht es im Auf und Ab dem Saumweg

entlang. Beim Gasthaus «Indri Urweid» wechseln wir wieder ans andere Flussufer. Am felsigen Engnis «Stoeki» erinnert eine Inschrift an die harte Arbeit, die 1774 nötig war, um den Weg aus dem Fels zu sprengen. Wir wandern hoch über der Aare und der Passstrasse weiter. Nach Querung des Grabens, durch den jeweils im Winter die «Golperilauwi» zu Tal fährt, geht es über mit Felsbrocken übersätes Gelände und Wiesen bis zum Dorfteil Boden von Guttannen. Hier endet unsere Wanderetappe. Nun geht es mit dem Postauto ins Dorf zum Schlusstrunk. Wie gewohnt beschliessen wir unsere Aareetappe mit einer Pizza und einem Glas Wein und dem Gespräch mit Georges über die nächste Etappe.



**B E K B | B C B E**

*Für ds Läbe.*

**Für Arzneimittel  
die kompetente  
Beratung  
in Ihrer  
Apotheke**



### In Burgdorf:

- Muriel Flückiger-Hegi  
Amavita Grosse Apotheke
- Irene Spahni  
Amavita Apotheke Metzgergasse
- Peter Ryser, Apotheke Ryser
- Thomas Zbinden, Bahnhof Apotheke

## Vom Briener Rothorn zum Turren am Donnerstag, 18. Juli 2019

**Leitung:** Margrit Theis

**Teilnehmende:** Ursula Gehrig, Peter Gehrig, Ernst Gehrig, Urs Häberli, Beat Schmid, Christoph Gubser, Martin Leuzinger.

Unsere Wanderung beginnt mit der gemächlichen Dampfzug-Fahrt aufs Briener-Rothorn. Im oberen Bergrestaurant geniessen wir Kaffee und Gipfeli. Schon bald geht es auf zum Rothorn Gipfel mit seiner prächtigen rundum Sicht auf Brienersee und die Berner Alpen. Das Wetter ist uns wohlgesonnen, etwa 16 Grad, ideale Wandertemperatur. In Richtung Osten präsentiert sich unten der Eisse, die Hügel und Berge im Hintergrund sind in leichtem Dunst. Gut sichtbar, einer Schnur gleich, ein Stück unseres Wanderwegs. (Route 65, Grenzpfad Napfbergland ) Bald gilt es ernst, wir verlassen den Gipfel und folgen dem Wanderweg hinunter zum Eisseesattel, ab hier beginnt der erste Aufstieg, teils gesichert mit Halteseilen hinauf zum Punkt 2207. Hier, es ist knapp Mittag, unser Bananenhalt mit anschliessendem Gruppenbild. Der Weg führt nun via ein kleines Schneefeld zum Punkt 2084 hinunter, das kleine Arniseeli zur linken im Tal, auf der rechten Seite zeigt sich ein grosser Fleck Fels mit seinen eindrücklichen Verwerfungen. Bald beginnt wieder ein kleiner Aufstieg bis zur Abzweigung Höch Gummen, diesen lassen wir aber links liegen, ab hier verliert unser Weg sanft an Höhe, Teile der Strecke sind mit Seilen gesichert, das Gelände fällt rechter Hand doch stark ab. Unterwegs ein Hinweis-

schild: Steinschlag.

Schneeflecken hie und da, ein schwaches Rinnsaal, immer noch gefüllt mit Eisschnee gilt es vorsichtig zu überqueren. Beim Punkt „Gibel“ halten wir Mittagstast. Konfortabel, auf Brettern sitzend geniessen wir das Mitgebrachte aus dem Rucksack. Hier verlassen wir die Route 65 Richtung Turren, unserem Wanderziel. Vorbei an einer Skiliftstation im Rückbau geht es nun über saftige Kuhweiden steil hinab durch den Weiler Breitenfeld und weiter zum Turren mit seiner einladenden Gartenwirtschaft. Hier geniessen wir Most und anderes, bevor wir den Rest der Tour mit der Seilbahn hinunter, und mit dem bestellten Wanderbus nach Lungern Bahnhof, abschliessen. Margrit, herzlichen Dank für den tollen Wandertag.





**TOYOTA**

ALLWAYS A  
BETTER WAY

**Auto AG Burgdorf**  
 Kirchbergstrasse 219  
 3400 Burgdorf  
 034 422 71 31  
 auto-ag@bluewin.ch

*Herzlich Willkommen*



## Hans Mosimann feiert 106 Lebensjahre

Wenige Tage vor seinem 106. Geburtstag besuche ich ihn in seinem Wohnheim in Heimberg. "Wie schön, mich zu besuchen", ruft er mir mit hochgestreckten Armen entgegen, als ich zur Tür in sein sonniges Zimmer hereintrete. Er nennt mich beim Namen, keine Spur von geistiger Altersschwäche. Nur seine Beine machen nicht mehr das, was er möchte. Hans ist zufrieden in seinem Zuhause, mit der Betreuung, mit dem Ausblick zur Stockhornkette, zum Gurnigel und zur Gibelegg. Wie kaum ein anderer kennt er seine Heimat. Zu Fuss hat er sie oft erwandert. Und er erzählt gerne von seinen Erlebnissen, von den Menschen, die ihm begegnet sind oder ihn auf seinem Lebensweg begleitet haben. "Kommst du mit auf einen Ausflug?", frage ich ihn und sofort sagt er mir zu! Beim Vorschlag Emmental schüttelt er den Kopf und das Oberland ist noch mit dichten Wolken verhängt. Also schlage ich ihm vor, dort hinüber in das Gebiet zu fahren, das er von einem Zimmer aus sieht. Er stimmt erfreut zu.

Eine Schwester hilft, ihn in mein Auto zu "verfrachten", wir nehmen seinen faltbaren Rollstuhl im Kofferraum mit und los geht's. Unglaublich, wie viele Themen er anspricht, die ihn noch beschäftigen. Ich staune über seine Interessen, seine Kenntnisse über das tägliche Geschehen, über die Geschichten, die er mir anvertraut. Wir folgen dem Wegweiser Riggisberg. Dort oben irgendwo kenne ich von einer SAC-Wanderung her einen Gasthof nahe der Bütschelegg mit Terrasse und schöner Aussicht auf die Voralpen und Alpen. Letztere verstecken sich heute aber grösstenteils noch im Nebel. Am Ziel angelangt, Pech: der Sternen ist nicht rollstuhlgängig, und so überlegen wir uns, was wohl als andere

Möglichkeit in Frage kommen könnte. Wie wär's mit dem Gurnigel? "Da komme ich schon mit", willigt Hans ein. So nehmen wir in Riggisberg die Passstrasse Richtung Gantrisch in Angriff und "landen" nach etlichen Kehren und Kurven 800 Meter höher auf dem Parkplatz des Berghauses. Der Umstieg vom Auto auf den Rollstuhl gelingt gut - ich bin erleichtert. Von der grossen Terrasse aus bestaunen wir die markanten Gipfel des Gantrisch, der Nünenen und Bürglen, ganz links aussen das Stockhorn. "Von hier aus sind es etwa fünf Stunden, bis dort", erklärt mir Hans, aber oft habe er das Stockhorn vom Stockental aus bestiegen. Er wundert sich über die zahlreichen Schneefelder, die dem Frühling noch trotzen und er erzählt von den vielen Skitouren, die er mit seinen Kameraden gemacht hat. Nach dem Trunk im Restaurant fahren wir noch auf den Parkplatz bei der Stierenhütte, wo die Aussicht noch eindrücklicher ist. Hans denkt nicht an die Rückkehr, und ich muss das Wohnheim verständigen, dass wir erst nach sechs Uhr zurückkommen werden. Bei der Rückfahrt wird das Wetter immer besser und wir hegen beide den Wunsch, wieder einmal einen solchen Ausflug machen zu können. In seinem Zimmer zurück behauptet Hans, heute seinen Rekord im Kurvenfahren gebrochen zu haben. Das sei sein schönster Tag gewesen. Wir verabschieden uns mit meinem Versprechen, dass ich wiederkommen werde. Mit grosser Befriedigung über diesen erlebnisreichen und eindrücklichen Nachmittag mit unserem ältesten SAC-Kameraden, seit 83 Jahren Mitglied, kehre ich nach Burgdorf zurück.

Kurt Oppliger

## Geburtstage

Viele feiern seinen Geburtstag meistens im Kreise seiner Familie oder seiner Freunde. Der SAC Burgdorf gratuliert speziell denen Mitgliedern, die 80, 85, 90 oder älter geworden sind.

### 85 Jahre

<b>Streit Hansruedi</b> , Krauchthal	31. Mai
<b>Minder Werner</b> , Burgdorf	12. Juni
<b>Von der Crone Hansjörg</b> , Burgdorf	5. Juli
<b>Schär Rolf</b> , Burgdorf	17. Juli

### 80 Jahre

<b>Andermatt Eugen</b> , Kriegstetten	4. Juni
<b>Althaus Hans Ulrich</b> , Burgdorf	25. Juni
<b>Spring Peter</b> , Burgdorf	26. Juni

Nachträglich herzlichen Glückwünsch und weiterhin viel Gesundheit und viele erfreuliche Tage.

Ueli Brawand  
Präsident SAC Burgdorf

## Hans Mosimann

Geboren am 26. Mai 1913, gestorben am 8. Juni 2019



Seine lebhaften Augen sind erloschen, seine kurzweilige Stimme ist verstummt. Am Pfingstsamstag ist Hans Mosimann im Wohnheim Riedacker in Heimberg in seinem 107. Lebensjahr sanft eingeschlafen.

Bis 2016 nahm er an den Dienstagstreffen teil, wenn letztlich wegen seiner geschwächten Knie auch nur am zweiten Teil in den Restaurants am Zielort der Wanderungen. Im Dezember 2017 feierte er zum letzten Mal mit uns die Senioren-Weihnacht in Zollbrück. Bis zu diesem Zeitpunkt wohnte er in seinem Zuhause am Jägerweg in Thun. Ein Oberschenkelhalsbruch, Folge eines Sturzes in der Küche, zwang ihn zur Spitallieferung in Thun, wo er operiert wurde. Nach einem Erholungsaufenthalt in Heiligenschwendi folgte ein Umzug ins Seniorenheim und nach einem weiteren Spitalaufenthalt verbrachte er seine letzten Monate im Wohnheim Riedacker.

Aufgewachsen ist Hans mit zwei Geschwistern in Bern. Bei der Maschinenfabrik Aebi in Burgdorf machte er die Mechanikerlehre, gefolgt von einer Feinmechaniker-Ausbildung im Welschland. Er arbeitete in der Waffenfabrik Bern und wohnte lange Jahre im Eggen-Stöckli auf der Hub. 1936 nahm ihn der SAC Burgdorf, der damals noch als «Herrenclub» galt und die Empfehlung von zwei Göttis voraussetzte, als Mitglied auf. Zehn Jahre leitete er Wander- und Skiwochen, begeisterte die Jugend für den Bergsport und beteiligte sich 1954 am Bau des Clubhauses in Grindelwald. Gerne erzählte er von seinen zahlreichen Touren kreuz und quer durchs Schweizerland. So wanderte er von Zuhause in den Tessin und aufs Rütli, von Goppenstein aufs Jungfraujoch mit Abstieg nach Brig. Mit Nagelschuhen und ohne Steigeisen erklimmte er das Weissmies, das Lauterbrunn-Breithorn, den Mettenberg und viele andere Gipfel.

Trotzdem er eine Stelle in der Munitionsfabrik Thun annahm, blieb er dem SAC Burgdorf treu. Hans war schweizweit eines der ältesten SAC-Mitglieder. Am 21. Januar 2017 fand im Stadthaus Burgdorf seine Ehrung zur 80-jährigen Mitgliedschaft statt, an welcher er mit respektablen 104 Jahren unbedingt teilnehmen wollte. Bis zuletzt war Hans Mosimann geistig regsam. Er hatte ein gutes Erinnerungsvermögen und war am täglichen Geschehen interessiert; er stellte kritische Fragen zu vielen Themen und vertrat mit Überzeugung seine Meinung. Er freute sich an den Besuchen und Telefonanrufen seiner Kameraden und liess sich gerne auf einen Ausflug mitnehmen, letztmals am 22. Mai auf den Gurnigel. Zu seiner Lebensphilosophie gehörte die geistige und körperliche Beweglichkeit und, wie er sich ausdrückte: «Man soll mit dabei sein, wenn's lustig zu und her geht»! Hans wird uns als feiner Alpenclubkamerad und Freund in würdiger Erinnerung bleiben.

Kurt Oppliger

### Mutationen

#### Eintritte

**Haas Colette**, 1996

Heimswilstrasse, 3400 Burgdorf

**Steinbigler Eva**, 1988

Heidenreichstrasse 8, De-81735 München

**Wüthrich Tanja**, 1992

Simon-Gfellerstrasse 4, 3400 Burgdorf

#### Eintritt Jugend

**Wampfler Sophie**, 2000

Höhenweg 3, 3400 Burgdorf

#### Eintritt Familienmitglied

**Bracher Susanne**, 1968

Fuchsbälleweg 1, 3400 Burgdorf

#### Zusatzmitgliedschaft (Stammsektion Brandis)

**Bichsel Werner**, 1960

Bernstrasse 11, 3400 Burgdorf

#### Eintritte Frauengruppe

**Huggenberger Margrit**, 1940

Bahnhofstrasse 36, 3432 Lützelflüh

**Szirtes Olga**, 1955

Kronenhalde 7, 3400 Burgdorf

#### Wiedereintritt Frauengruppe

**Künzle Jeannette**, 1949

Oberdorf 14, 3326 Krauchthal

#### Austritte

**Gast Manfred**, Bätterkinden

**Kradolfer Werner**, Burgdorf

### Verstorben



**Ruef Heinz**, Brienz  
Geboren: 21. August 1932  
Eintritt SAC: 1962  
Verstorben am 21. April 2019

**Gloor Fritz**, Burgdorf  
Geboren: 2. Mai 1925  
Eintritt SAC: 1991  
Verstorben am 28. April 2019

**Mosimann Hans**, Heimberg  
Geboren: 26. Mai 1913  
Eintritt SAC: 1936  
Verstorben am 8. Juni 2019

Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid und werden unsere Clubkameraden in guter Erinnerung behalten.

**P.P.**

3400 Burgdorf

**WIR, DIE  
GEBÄUDETECHNIKER.**

- für Planung Sanitär
- Fachkoordination
- Gutachten und Expertisen
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung

**DW**

**PROBST + WIELAND AG**  
Planung Haustechnik

PROBST + WIELAND AG | Kirchbergstrasse 189 | Postfach 1388 | 3401 Burgdorf  
T: 034 420 04 04 | F: 034 420 04 05 | [info@probst-wieland.ch](mailto:info@probst-wieland.ch) | [www.probst-wieland.ch](http://www.probst-wieland.ch)



**glecksteinhütte**  
grindelwald · 2317 m · SAC

Rosmarie & Christian Bleuer  
Hütte +41 (0)33 853 11 40  
Privat +41 (0)33 853 30 72

[welcome@gleckstein.ch](mailto:welcome@gleckstein.ch)  
[www.gleckstein.ch](http://www.gleckstein.ch)